BLOCK SCHWATZ

AUSGABE 42

Servus im Albstadion!
Wieder ist die Saison seit der letzten Ausgabe 2 Spieltage älter, immer noch aber grüßen wir von der Tabellenspitze. Für die einen scheinbar ein zu erwartendes Muss, für mich und andere ist diese Konstanz einfach ein Traum, woran ich vor der Saison niemals gedacht hätte. Dann mit dem Spiel in Stuttgart endlich auch mal diesen gewissen Kick gehabt, da wir mit 1500 Leuten im Gästeblock deutlich mehr als üblich anzutreffen waren. Na also, geht doch. Dieses sicher nicht alltägliche Erlebnis, gepaart mit dem Spielverlauf, wird sicher auch nach der Saison untern den vielen Spielen eines derjenigen bleiben, welches sich definitiv in unseren positiven Erinnerung wiederfindet und einprägt. Ich hoffe also alle haben den Spieltag in Stuttgart genossen, denn so wie ich mittlerweile das Heidenheimer Publikum kenne, werde ich in Münster wieder fluchend im Gästeblock stehen, da die Anzahl an Mitfahrerinnen und Mitfahrer wieder sehr überschaubar sein wird und abermals nur die üblichen Verdächtigen die Reise auf sich genommen haben. Angenommen, dass der Aufstieg zur Realität wird, bin ich doch sehr gespannt, wie die Blöcke dann in der Fremde aussehen werden.
Doch will ich mir mal meine gute Laune, herbeigezaubert durch den sportlich souveränen Saisonverlauf, nicht selbst mildern und freu mich einfach auf die nächsten 90 Minuten heute ein weiteres Mal von der Position des Tabellenführers. Scheiss egal wie es ausgeht, feiern müssen wir die Mannschaft für diese grandiose Saison bei jedem Spiel!
Zusätzlich noch die Vertragsverlängerung von dem „Überraschungsspieler" unter unseren Neuzugängen – Griesbeck. Läuft doch! Um nochmal auf die Auswärtsspiele zurückzukommen. Da sich einige vielleicht fragen, weshalb man auf keinem unserer Propagandaorgane irgendwelche Infos bezüglich der Anreise zum Auswärtsspiel in Münster finden kann, ganz einfach: Wir von FB stellen zu diesem Spiel ausnahmsweise keinen Bus zur Verfügung. Das nächste Auswärtsspiel wird dann auch noch unter der Woche in Leipzig stattfinden, wofür wir ebenfalls keinen Bus anbieten werden.
Natürlich könnt ihr euch gerne unter info@fanatico-boys.de melden wenn ihr einen Autoplatz nach Leipzig benötigt, bzw. stellt der Verein wie zu jedem Spiel ein Bus als Alternative zu unseren angebotenen Anreiseoptionen.
Gegen Wehen dann wird wieder wie gewöhnlich unser Bus rollen, Infos dann an den üblichen Quellen. Außerdem wird es in dieser Rückrunde nochmals die allseits bekannte Aktionsfahrt Ost-Unterwegs geben, zu welchem Spiel und welches - mehr oder weniger zu gebrauchende - Fanutensil dieses Mal dabei ist, sowie alle weiteren relevanten Informationen gibt's dann auch in Kürze.
Niko

Pl.	↕	Verein	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkte.
1	–	1. FC Heidenheim	27	18	7	2	48:18	30	61
2	–	RasenBallsport Leipzig (N)	27	16	4	7	42:26	16	52
3	–	SV Darmstadt 98	27	13	8	6	44:23	21	47
4	▲	VfL Osnabrück	27	11	7	9	37:29	8	40
5	▼	Hansa Rostock	27	11	7	9	34:38	-4	40
6	–	SV Wehen Wiesbaden	27	10	9	8	30:32	-2	39
7	–	Stuttgarter Kickers	27	10	7	10	35:33	2	37
8	–	MSV Duisburg (A)	27	9	10	8	33:33	0	37
9	▲	Hallescher FC	27	11	4	12	33:35	-2	37

GEGNERVORSTELLUNG

Ohne großes Vorgeplänkel wollen wir heute direkt ins neue Heimspiel-Wochenende einsteigen, nachdem sich ja das Spiel vor sieben Tagen in Stuttgart auch schon eher als eines mit heimspielartigem Charakter offenbart hatte. Bevor dann jetzt dann gleich die Gegnervorstellung folgt, muss ich dann doch noch geschwind ein paar Worte bezüglich des Wortes 'Heimspiel' verlieren.

Und zwar sollten wir uns endlich mal zumindest ein bisschen steigern, was die Samstage im heimischen Albstadion betreffen, denn was der Stimmbungsblock auf der Ost zum Teil in den letzten Spielen abgeliefert hat, ist wirklich mehr als unterirdisch und der Leistung unserer Jungs schlicht und ergreifend nicht würdig!

Ein kleine Retroperspektive zum letzten Auswärtsspiel. Hätten unsere Jungs eine ähnliche Motivation und Leidenschaft inne, wie unser Block bei Heimspielen, so wäre nicht etwa ein 3:3 das Endergebnis gewesen, sondern ein wohl dann leistungsgerechtes 5:0. Versteht ihr was ich meine? Wir sind es der Mannschaft praktisch schuldig, ihnen eine Atmosphäre zu bieten, die derer Leistung gerecht wird. Lasst uns heute vielleicht doch mal versuchen, den Oberkiefer dann doch noch den einen Zentimeter weiter zu öffnen als sonst.

So, aber nun gut, wir wollen uns ja an dieser Stelle nicht in meiner Gedankenwelt herumtoben, sondern wie gewohnt uns einen kleinen Überblick über unseren heutigen Gegner, den Hallescher FC, verschaffen.

Dieser befindet sich auf der Tabelle irgendwo im nirgendwo, genauer gesagt, auf Rang Neun mit zehn Punkten Abstand zum Relegations- und acht Punkten zum Abstiegsplatz. Bei den Hallensern dürfte somit nüchtern betrachtet nichts spektakuläres mehr passieren, das Saisonziel Klassenerhalt scheint sich in greifbarer Nähe zu befinden, wenngleich das Ganze in Richtung Keller zugegebenermaßen recht eng aussieht. Immerhin haben die Sachsen-Anhalter sich schon mit eigener Kraft aus der Bredouille geschossen, nämlich in der Zeit, es muss so gegen Ende Januar gewesen sein, als Teile der Lokalmedien den Hallensern einen erbitterten Abstiegskampf zugesichert hatten.

Zugegebenermaßen standen die Hallenser tatsächlich für einen Spieltag auf Platz 18, aber wie auch immer. Fakt ist, der FCH führt heute eine Partie gegen eine Mannschaft, die zur Zeit wenigstens im Mittelfeld rangiert. Dies liegt wohl auch nicht zuletzt an der relativ starken Leistung aus den letzten Spielen, beispielsweise konnten von den letzten fünf sage und schreibe drei gewonnen werden, was ja für ein wie den HFC auch nicht selbstverständlich ist.

Man kann also festhalten, dass es soweit zur Zeit läuft bei unserem heutigen Kontrahent. Aber dies ist ja nicht nur in Halle der Fall, auch in Heidenheim zeigt der Trend ja weiter nach oben, was ich aber ja vermutlich keinem von euch weiter ausführen muss. Indikatoren, die dafür sprechen, dass unser Fussballclub aktuell so erfolgreich, wie noch nie gegen den Ball tritt: Spitzenreiter, 15 (Fünfzehn!) Spiele ohne Niederlage, dermaßen hohe Ressourcen an Willenskraft und Motivation, dass man mal eben schnell ein 0:3 zum 3:3 verwandelt, der Fakt, dass der FCH sich an so gut wie jeder Ecke Heidenheims in die Top-

Lists der Gesprächsthemenpaletten eingenistet hat, die unglaubliche Euphorie, die man ab und an in sich selbst spürt, wenn ein vorsichtiger Blick gen Liga 2 schweift und noch einiges anderes.
Man kann also heute als neutraler Zuschauer ein interessantes, umkämpftes Spiel erwarten, welches sich wohl für beide Seiten als ein ziemliches hartes, anstrengendes entpuppen wird. Als non-neutraler Zuschauer bzw. Als Fan des FCH könnte man heute vermutlich ein Spiel sehen, in welchem unsere Jungs dort weitermachen, wo sie nach dem 3:3-Ausgleichstreffer gegen die Kickers aufgehört haben. Denn leicht wird's nicht! Wer weiß, vielleicht endet das Spiel ja ähnlich, wie das einzige andere, welches die beiden Teams im Albe bestritten haben. Damals im September 2012 hieß es am Ende 3:1 für den Fussballclub...
Der Hallesche FC ist übrigens einer der 'jüngeren' Gegner, die sich unserem FCH stellen. Erste 'Spuren' der Grüdnung lassen sich auf die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg datieren. Ein richtiger Ligabetrieb geschweigedenn Sportbetrieb wurde von den Aliierten vorrübergehend nicht genehmigt, also gründeten sich mehrere lockere Sportgruppen, so auch in Halle. Diese schlossen sich 1948 zur SG Freiimfelde Halle zusammen, ein Jahr später wurde der Name im Zuge eines Zusammenschlusses in ZSG Union Halle umbenannt.
In den folgenden Jahren wurde wieder ein gewisser Sportbetrieb aufgenommen, einige Regelungen wurde seitens der höheren Instanzen vorgenommen. Sportvereine wurde nun in sogenannte Betriebssportgemeisnchaften (BSGs) eingegliedert, sprich von Trägern in Form von Betrieben übernommen. So wurde die ZSG 1950 dank der Übernahme durch das Energiekombiant West zur BSG Turbine Halle. Eine weitere Reform führte die BSG 1954 Eingliederung in den SC Halle-Leuna, ein paar Jahre später stieß auch noch der SC Wissenschaft Halle zum besagten Sportclub hinzu, welcher somit stetig anwuchs.
Und da es damals Gang und Gebe war, alle Jahre wieder eine lustige Reform durchzuführen, wurde die Fussballabteilung 1966 ausgegliedert und als reiner Fussballverein neugegründet. Wir treffen heute also auf den in den 60ern gegründeten Hallescher FC. Das 'Chemie', das bis 1991 noch den Vereinsname als Art Beiname schmückte und aufgrund wirtschaftlichen Veränderungen, die der Mauerfall mit sich brachte, zu dieser Zeit entfernt wurde, ist heute noch in aller Munde. Einige Gesänge aus dem Liedgut der Szene, ja sogar das vereinseigene Stadionheft (Der Chemiker) ist auf das Wort 'Chemie' ausgerichtet. Nicht umsonst spuckt dir wohl google die 2,5 Millionen Ergebnisse für den Suchbegriff 'Chemie Halle' aus und für 'Hallescher FC' nicht mal eine Million.
Ja, die 'Chemie' befindet sich sicher im Alltagsvokabular eines eingefleischten Hallenser und natürlich auch in der aktiven Ultraszene ist das Wörtchen als hohes Traditionsgut zu betrachten. Als Haupt-und Grundbestandteil der hallenser Ultraszene stellt wohl die Gruppierung Saalefront-Ultras dar, die immerhin schon seit ziemlich genau 14 Jahren besteht und zahlreiche Fans des HFC als Mitglieder bezeichnen kann.
Erst vergangenes Wochenende führten die Saalefrontler eine Choreographie durch, um das 14-jährige Bestehen (oder angesichts der Choreo das 13. Jahr und den 12. Monat) zu zelebrieren. Ein groß angelegtes Tribünenbild mitsamt Pyrotechnik (im heimischen Stadion!) konnte also vor sieben Tagen betrachtet werden. Recht se-

Anstoß	Heim		Auswärts	Erg.	Bericht	i	S
14.09.2013	» Hallescher FC	-	» 1. FC Heidenheim	0:1 (0:1)	» Analyse	i	
16.04.2013	» Hallescher FC	-	» 1. FC Heidenheim	0:0 (0:0)	» Analyse	i	
29.09.2012	» 1. FC Heidenheim	-	» Hallescher FC	3:1 (0:0)	» Analyse	i	

henswert, wenngleich die Choreo auf den ersten Blick mehr einer Anti-Polizei Aktion, als einer 'Geburtstags-Choreo' gleicht.
Wie auch immer, die Fanszene der Hallenser geriet schon desöfteren in Kritik, nicht speziell durch standardmäßige Pyrshows, die dem DFB missfielen, sondern leider Gottes aufgrund rassistischer Äußerungen seitens des Hallenser Stimmungsblocks. Beispielsweise wurde in der Vergangenheit ein afrikanischer Spieler aufgrund seiner Hautfarbe verhöhnt oder immer und immer wieder gerade Fans aus Jena als Juden 'beleidigt'. Dies sind natürlich nur zwei kleine Anzeichen, zwei von mehreren, auf die man hier an dieser Stelle aber meiner Meinung nach nicht allzu tiefgründig eingehen muss.

Was man den Hallensern auf jeden Fall hoch ankreiden muss, ist deren Heimuspport, der sich zum Teil wirklich als ungewöhnlich laut erweist, kleinere Szenen habens dann doch schon relativ schwer im frisch renovierten Kurt-Wabbel-Stadion (wahlweise Erdgas-Sportpark...) etwas Ufer zu sehen. Vom Auswärtssupport könnt ihr euch ja heute gerne selber überzeugen!

Naja, Leute, um nochmal an den Textanfang anzuknüpfen. Eskaliert heute mal richtig, überrascht euch selber mit einer nie zuvor dagewesenen Lautstärke eurerseits. Nicht für mich, nicht für uns, sondern für unseren geliebten Fussballclub! In diesem Sinne.
Tom

FCH VS SAARBRÜCKEN

Samstag 22.02.2014, Albstadion
8.300 Zuschauer davon ca. 500 Gäste

Nach dem Chaos-Hinspiel sollte der heutige Spieltag wieder ein ziemlich normaler werden. Damals hatten wir ja ziemliche Probleme mit der Anreise nach Saarbrücken, da es sich um ein Spiel an einem Dienstag handelte. Heute ein gemütliches Heimspiel, an einem Samstag um 14:00 Uhr. Heute sollte es wohl ein jeder pünktlich zum Anpfiff schaffen. Wie schon erwähnt ging es gegen Saarbrücken. Die „fast Franzosen" standen auf dem letzten Tabellenplatz und wir grüßten weiterhin von der Spitze und somit der Sonnenseite der Liga. Eigentlich klare Voraussetzungen für einen tollen und leichten Heimsieg. Dem war weit gefehlt. Saarbrücken hatte sich in der Winterpause massiv verstärkt um den Abstieg in der Rückserie noch vermeiden zu können. Zwar schießt Geld nicht immer gleich Tore, doch die Qualität die nun im Saarbrücker Kader steckt, dürfte noch einige „Favoriten" ausschalten und sollte eigentlich die Liga halten.
Es hieß also volle Konzentration um den nächsten Heimdreier zu holen. Betrachtet man den Rasen im schönen Albstadion, so stellte man fest, dass dieser eher einem Rübenacker glich anstatt an einen englischen Rasen zu erinnern. Echt schlimm das Geläuf. Auf dem Platz nichts neues, auf der Ost hingegen schon. Wir entschieden uns endlich wieder direkt hinter dem Capopodest zu stehen. Unter der Woche wurde fleißig eine kleine Fahne erstellt, die vor einem zum Teil mit Kabelrohren improvisierten „Wellenbrecher" angebracht wurde. Hinter der Aufschrift „Ultras" machten wir es uns also auf unserem neuen alten Platz gemütlich. Endlich wieder mehr Platz zum ausrasten und endlich wieder alle von der Gruppe direkt um einen herum. Eine

wirklich sehr gute Verbesserung. An dieser Stelle hier kurz unsere Spruchbänder am heutigen Spieltag. „Vereine fangt an zu hinterfragen – DFB Sportgerichtsbarkeit & ihre Strafen" und „Ostalbschweine schlachten? In Kooperation mit der Großfleischerei MKI Sports Int. Group Abu Dhabi" dazu ein kleiner Gruß an unsere „Freunde" aus Ulm zum anstehenden Derby. Dieses Spruchband war eine kleine Reaktion auf einen offiziellen Flyer der Ulmer und außerdem eine Anspielung auf den Investor, den der Verein an Land zu ziehen scheint. Gerade solche Aktionen der Ulmer sollten uns alle aufrufen zu diesem Derby im Gästeblock zu erscheinen. Also Arsch hoch – mal sehen wer wen schlachtet…

Zurück zum Spieltag. Saarbrücken mit einer guten Anzahl an Auswärtsfahrern angereist, ließ nicht merken, dass sie ganz unten in der Tabelle stehen. Die Stimmung im Gästeblock war abwechslungsreich. Phasenweise waren sie laut und zu vernehmen. Die Mitmachquote schwankte ebenfalls. Man kann also von einem gelungenen jedoch nicht perfektem Auftritt sprechen. Das aber ein großes Potenzial weiterhin vorhanden ist, dürfte angedeutet worden sein. Auf der Ost setzte sich leider das Bild der vorherigen Heimspiele erst einmal fort. Anfangs noch einigermaßen laut, mit zunehmender Spielzeit aber immer leiser. Immerhin bot man zum Intro ein schönes Bild, da ein gelungenes Fahnenmeer zu bestaunen war. Auf dem Rasen ebenfalls nichts Neues. Unsere Jungs zwangen dem Gegner ihr Spiel auf. Leider kamen wenige Torchancen zusammen. So musste ein von Schnatterer verwandelter Elfmeter helfen den Fußballclub in Führung zu bringen. Den FCH-Fans war's egal. Bis zur Pause geschah nicht mehr viel. In Halbzeit zwei merkte man, dass Saarbrücken einige gute Spieler in den Reihen hat und unsere Jungs mussten zunächst einmal die Führung verteidigen. Mit einem tollen Spielzug konnte Reinhardt dann auf 2:0 erhöhen. Der Heimsieg schien in trockenen Tüchern, als Saarbrücken auf 2:1 verkürzte. Nun erkämpfte man sich die drei Punkte. Nichts war es mit schön spielen und den Gegner abschießen. Egal. Der Arbeitssieg war in trockenen Tüchern und ebenso die nächsten drei Punkte in Richtung Liga zwei.

Zum Abschluss noch eine kurze Erklärung zum Spruchband: Dies stellte eine spöttische Reaktion auf den künstlerisch hochwertigen „Ostalbschweine schlachten" Flyer unserer Ulmer Nachbarn dar.

Bald ist Derby!

Die Stimmung auf der Ost muss sich wirklich einmal den Leistungen unserer Mannschaft anpassen. Zum Teil war es heute schon wieder in Ordnung, jedoch steckt noch viel mehr in uns allen. Lasst es im nächsten Heimspiel gegen Halle wieder richtig scherbeln und sorgt für die nötige Unterstützung die sich unsere Mannschaft wirklich verdient hat.

Wuko

STUTTGARTER KICKERS VS FCH

Samstag 01.03.2014, Stadion auf der Waldau, 6.300 Zuschauer davon ca. 1.500 Gäste

Ein weiteres Saisonhighlight stand an. Das Auswärtsspiel bei den Stuttgarter Kickers. Was im Hinspiel geschah dürfte ja allen noch in positiver sowie guter Erinnerung sein. Man war also gespannt was uns heute wohl erwartet. Wieder ging es natürlich mit dem Zug in Richtung Landeshauptstadt. Am Bahnhof in Heidenheim war man noch etwas skeptisch ob sich wirklich so viele FCH-Anhänger wie angekündigt in Stuttgart blicken lassen. Die tollen Schreiberlinge alias Hellseher berichteten unter der Woche nämlich schon von gut 2.000 FCH-Fans in Stuttgart. Später stellte sich heraus, dass diese Meldung sogar annähernd korrekt war. Wir trafen uns gemeinsam mit unsere Fördergruppe an der Pauluskirche um zusammen an den Bahnhof zu laufen. Dort angekommen wusste man noch nicht ob man sich über die Anzahl an Zugfahrern nun freuen soll oder nicht. Im Endeffekt war die Anzahl für unsere Verhältnisse doch ganz in Ordnung. Auch die Stimmung war mehr als positiv. Alle freuten sich auf ein gelungenes Auswärtsspiel. Auch unsere Begleiter die für unsere „Sicherheit" sorgen sollten waren relativ entspannt. Bis auf ihren „Anführer", der gleich mal im Zug eine Durchsage machte und mit Gewalt drohte. Ziemlich heftig und übertrieben war das.

Nach einer entspannten Zugfahrt machte man sich erst einmal am Stuttgarter Bahnhof bemerkbar. Auch der Weg mit der S-Bahn zum Stadion verlief ruhig und flüssig. Am Stadion selbst angekommen muss man wirklich die lässigen Einlasskontrollen loben. So muss es überall sein. Auch schienen die dort oben endlich mal vernünftig auf uns vorbereitet zu sein, was in der Vergangenheit sicher nicht immer der Fall gewesen war. Das lag wohl daran, dass bei unseren anderen Besuchen der VFB verantwortlich war, den die Amateure verständlicherweise nicht wirklich entscheidend interessiert. Auch waren wir nicht wie sonst gewohnt im Gästeblock (ja genau der mit der besten Sicht) sondern auf der kompletten Hintertortribüne. Kurz vor Anpfiff ertönte unsere FCH-Hymne, das hieß alle Schals nach oben. Gab wirklich ein tolles Bild ab, da relativ viele mitmachten. Super Stimmung im Gästeblock – es war angerichtet. Die Kickers-Fans konnten von der Anzahl her mal wieder nicht überzeugen. Auch stimmungstechnisch kam doch über die gesamte Spielzeit sehr wenig bei uns an. Entweder waren wir zu laut oder die zu leise. Sucht euch eine der beiden Möglichkeiten raus.

Auf den Rängen waren wir also überlegen, auf dem Platz sah dies zunächst aber anders aus. Zwar erwischten unsere Jungs keinen schlechten Start, doch gingen die Stuttgarter bereits in der 10. Minute in Führung und bestimmten ab da das Spiel komplett. Man musste echt froh sein, dass es zur Pause nur 1:0 stand. Nun ja, die verdienten Tore fielen relativ schnell nach Wiederbeginn. So schraubten die blauen den Spielstand auf 3:0 – dumme Abwehrfehler und Inkonsequenz in den Zweikämpfen waren die Auslöser. Klar dass du dann gegen heimstarke Kickers unter die Räder kommst. Alle im Gästeblock mussten danach erst einmal kräftig durchschnaufen. Kurz gesammelt, kam

die Ecke und das Anschlusstor von Göhlert genau richtig. Die Hoffnung war zurück. Als kurz danach auch noch Niederlechner traf, zeigten wir endlich was Stimmung auf der Waldau heißt. Danach machte Thurk den Ausgleich. Der Gästeblock am Beben – nur 10 Minuten brauchte der Fußballclub für den Ausgleich. Wahnsinn. Sowas erlebt man sehr selten. Auch die Kickers scheinen nicht genau gewusst zu haben wieso es plötzlich 3:3 stand. Wenn man aber ehrlich ist, war dieses Unentschieden auch etwas schmeichelhaft. Uns war es egal. Wir feierten diesen Punktgewinn wie einen Sieg und waren stolz auf die Moral unserer Jungs. So steigst du auf. Nie aufgeben. Es ist nie zu spät. Auch ein Rückstand von drei Toren hält uns nicht auf. Happy über das Spielergebnis ging es also zurück zum Bahnhof und nach einem kurzen, ereignislosen Aufenthalt, ging es zurück auf die schöne Ostalb. Auch wenn heute kein Sieg herausgesprungen ist, waren alle sehr zufrieden. Die nächsten Aufgaben können kommen. Danke rot-blaue Jungs für einen mal wieder richtig geilen Fußballtag. Ich hoffe, dass alle Auswärtsfahrer gesehen haben, was möglich ist und wie viel Spaß man an so einer Fahrt haben kann. Also nehmt dies mit zum nächsten Auswärtsspiel unserer Mannschaft und unterstützt unser Team genauso wieder!
Nur der FCH.

Wuko

AUSWÄRTS

Seit einigen Jahren fahre ich nun zu den Auswärtsspielen unseres Fussballclubs und habe eigentlich auch jedes Mal Spaß ,vor allem auf Zugfahrten freue ich mich besonders, sind sie doch eigentlich spaßige Abwechslung zu den sonst fast immer gleich verlaufenden Busfahrten. Was mir jedoch die letzten Zugfahrten auffiel, verdirbt nicht nur mir, sondern auch anderen Leuten den Spaß. Natürlich sind Busfahrten teilweise auch von diesen Beobachtungen betroffen, allerdings nicht in diesem Ausmaß. Teilweise begleiten uns Leute im Zug, die keinerlei Interesse am Spiel selbst zeigen. Sie bevorzugen den Aufenthalt am Bierstand und das vor, während und nach dem Spiel bis es dann wieder anschließend zurück in die Heidenheimer Heimatstadt geht. Dass sie dort nicht stehen, weil ihnen die Wurst so gut schmeckt, sondern sie sich einfach nur besaufen wollen, muss ich wohl niemand erklären, die Fälle sind eindeutig. Warum diese Leute überhaupt das ganze Prozedere eines Auswärtsspiel auf sich nehmen, müsste man mir mal ausführlich erklären, dies übersteigt nämlich meine Vorstellungskraft. Schließlich wäre es die deutlich bequemere Variante für die besagte Personengruppe, sich einfach in der Kneipe ihres Vertrauens die Hucke volllaufen zu lassen. Vielleicht würde mich diese ganze Sache gar nicht so sehr anpissen, wenn sich die Leute wenigstens zusammenreißen könnten. Wenn man sich auf der Hinfahrt derartig ins Delirium befördert, dass man im Gästeblock schlussendlich nicht mal mehr FCH fehlerfrei buchstabieren kann, ist das auch nicht mehr cool. Witzigerweise denken sich aber einige dieser Proleten wohl exakt das. Wenn sie dann in ihrem Rausch jedoch noch wie üblich den großen Macker raushängen lassen und meinen jede Passantin bzw. Passant anmachen zu müssen, dann sind wir an einem Punkt angelangt, an denen es nicht mehr nur zu ihrem, sondern auch zu unserem Problem wird. Von dem peinlichen Rumgepose wenn Gästefans auftauchen, will ich an dieser Stelle garnicht erst anfangen. Wenn sie selbige dann erstmal mit diversen Wörtern aus den Tiefen der Beleidungskiste „gedisst" haben und das von den Umstehenden noch mit Applaus bzw. Gelächter honoriert wird, scheint es, dass diese es genau so wenig verstanden haben. Es geht hier nicht darum ein Alkoholverbot zu verlangen, sondern schlichtweg darum, dass man sich einfach ein bisschen am Riemen reißen sollte. Alkohol kann gerne zu sich genommen werden, versteht mich nicht falsch. Allerdings sollte man danach aber erstens noch in der Lage sein die Mannschaft zu unterstützen und zweitens , gerade was die anderen angesprochenen Punkte angehen, sich zusammenreißen können. Solche Leute werden wir nicht nur im unserem Bus keinen Platz mehr zur Verfügung stellen, noch wollen wir sie auf Zugfahrten bei uns haben. Schön wäre es wenn ich hier einen Schlussstrich ziehen könnte, gäbe es da nicht nochmal Leute die einigen den Spaß regelrecht verderben. Damit meinte ich jene Leute die bei Auswärtsfahrten über Drogen, Arbeitsamt oder sonstiges, offenbar für Asozialität stehende Dinge und somit voll trendy, singen. Damit mein ich Leute, die es cool finden jede vorbeilaufende Passantin mit ihrem Machogepöbel wie „zoig se", „fick se" und sonstigen primitiven, geistigen Dünnschiss

vor seinen umstehenden Kumpels dumm von der Seite anzumachen und sich dabei auch noch total lustig vorkommen. Damit mein ich Jungs, die sich, vor allem über Frauen, da sie sich wohl für das überlegene Geschlecht halten, in abwertenden Kommentar belustigen, wenn diese nicht dem gesellschaftlichen eingetrichterten Schönheitsideal von den bekannten 90-60-90 entsprechen. Mal auch abgesehen von dem fraglichen Frauenbild welches diese Personen offenbar besitzen, schäme ich mich dafür mit diesen Leuten in meinen Reihen auswärtszufahren und das jüngere solche „Werte" vermittelt bekommen. Ein weiteres Beispiel bekam ich ebenfalls am Samstag geboten: Ein alter Mann steht mit seinem Hund am Bahngleis. Der Hund wird provoziert und der Mann verarscht, weil er nicht weiß wie er mit dieser Situation umgehen soll. Warum meinen manche, Fussball sei ein Freischein zum asozial werden? Mitnichten will ich hier Leuten den Spaß verbieten, noch will ich spießbürgerliche Werte und Verhaltensmuster beim Fussball, doch gibt es Tendenzen oder besser gesagt Auswüchse, die nichts mit der oft zitierten „Freiheit", mit dem Ausbrechen aus dem Alltag oder sonstigen Interpretationen von Fussball bzw. Ultra zu tun haben, sondern schlicht und ergreifen scheisse sind. Ist euer Horizont wirklich so beschränkt, dass ihr nur dann Spaß habt, wenn ihr rotzevoll seid bzw. der Spaß auf Kosten von anderen geht? Warum macht ihr das nicht mal Abends in der Stadt? Weil ihr dann doch nicht so krass seit wenn keine 200 Leute mit euch unterwegs sind und es also passieren kann das ihr mal ordentlich eins draufbekommt? Verstehen muss ich euch wohl nicht. Ich will hier nicht den Kindergärtner raushängen lassen oder allen ins Gewissen reden wie sie zu leben haben, doch will ich das alle mal darüber nachdenken, wie sie aber vor allem er (!) sich verhält. In erster Linie geht man zum Fussball genau wegen diesem Fussball. Wer das nicht verstanden hat, sollte nächstes mal einfach zuhause bleiben. Bei uns gibt es für Engagement außerhalb als auch während der 90 Minuten Anerkennung, nicht für den größten Alkoholpegel oder das asozialste Verhalten.
Julian

YOUNGSTARS

Am heutigen Samstag möchte ich gleichzeitig einen kleinen Rückblick als auch einen Ausblick aufs heutige Spiel vornehmen. Zunächst mal der angekündigte Rückblick.
Es ist der 25. Spieltag und unser FCH ist in Rostock zu Gast. Und auch wir YoungstArs waren natürlich dort vertreten. Los ging es um 3 Uhr mit dem Szenebus Richtung Ostsee. Erstaunlich hierbei, dass 15 Mitglieder unserer Nachwuchsgruppe den Weg nach Rostock bestritten, mehr als respektabel! Darauf kann man stolz sein und aufbauen, weiter so Jungs! So freuten sich alle auf eine lange Fahrt, auf der mit viel Schlager und wenig Schlaf der Spaß nie zu kurz kam. Ernsthaft, wer die Busfahrt verpasst hat, tut mir wirklich aufrichtig leid. Bei der Ankunft in Rostock einige Stunden später, war ich zunächst einmal sprachlos. Ein Stadion in dessen Größe man als Fan des FCH einfach nur träumen kann. Ein Stadion in dem schon so viele Spitzenfussballer der ersten Liga den Rasen beackerten, wirklich ein Ort der schon alles erlebt hat. Die Ordner waren überaus nett, erstaunlich nett sogar,

und in der Sonne lag ein Polizeihund den unsere Anwesenheit nicht wirklich interessierte. Gechillte Angelegenheit. Aber was man leider zu bemängeln hat ist der Fakt, dass für ein Spiel gegen solch einen Verein in solch einem geilen Stadion leider viel zu wenig Heidenheimer sich im Gästeblock wiederfanden. Ein altbekanntes Problem, welches sich hoffentlich bessern wird. In Stuttgart haben wir ja letzte Woche gesehen, wie extrem krass es aussehen kann, wenn wirklich mal mehr als 50 Leute ihre Mannschaft nach vorne peitschen. So weit so gut, der Spielablauf sollte allen bekannt sein, jedoch ist zu sagen dass die letzten 20 Minuten unseres Supports überragend waren. Man hatte zu Spielbeginn doch sehr damit zu kämpfen gehabt, in welcher übermächtigen Masse die Rostocker Ihre Mannschaft unterstützten, über die Dauer des Spiels schafften wir es jedoch wirklich uns immer weiter zu pushen und so wurde man gegen Spielende, dann doch noch vom Rostocker Publikum zur Kenntnis genommen. Die Rückfahrt ist schnell zusammengefasst. Gute Musik, schmackhafte Getränke und einen Sieg im Gepäck, was ein perfekter Samstagsausflug!

Somit zum Ausblick auf den heutigen Samstag und unser Heimspiel gegen Halle. Wir haben unsere erste große Gruppenchoreo vorbereitet. Unser Weihnachtsbaum im Dezember war ja wirklich schon fast peinlich und das konnten wir einfach nicht auf uns sitzen lassen. So haben wir uns dazu entschlossen unsere Gruppenchoreo über die ganze Ost zu planen und gesagt getan, alles ist fertig gemalt, jetzt fehlt noch der letzte Schritt. Die Durchführung.
Doch im Grunde war es mehr als nur einfaches Planen und Malen. Anfangs stellten wir uns die Frage, wie plant man so eine Große Choreo eigentlich? Und so merkten wir schon sehr schnell, dass der Aufwand sich größer gestaltet, als man meinen mag. Es musste ein Entwurf angefertigt, ein Spruch gefunden, der Zeitplan abgestimmt und ein Ort gefunden werden an dem wir dass ganze überhaupt verwirklichen können. Und das ist wirklich nicht einfach! Aber die fehlende Erfahrung in der Planung machten wir durch unsere hohe Motivation wieder gut und so sind wir mit dem Ergebnis mehr als zufrieden. Vielen Dank hierbei noch an alle Fanatico Boys fürs mitmalen, eure Tipps, sowie sowohl positive als auch negative Kritik.
Wir freuen uns jetzt schon auf das Feedback des gesamten Heidenheimer Publikums, denn nur wenn wir Wissen was dem objektiven Betrachter gefällt oder auh nicht können wir uns verbessern.
Außerdem habe ich heute meine erste kleine Bitte, wir sammeln an mehreren Eingängen spenden für die Choreo. Wir als Fördergruppe bestehen zu einem großen Teil aus Schülern und würden uns sehr über eine kleine Aufmerksamkeit freuen. Unsere Ost kann nur mit eurer Hilfe so bunt bleiben wie sie ist. Ob 10 Cent oder 2 Euro jeder Beitrag zählt!
Viel Spaß euch allen nun dabei unseren FCH nach vorn zu schreien und somit zum Sieg zu tragen.

Chris

LIEDER UND INFOECKE

Wir von den Fanatico Boys suchen Räumlichkeiten, welche wir für die Herstellung unserer Choreographien verwenden können.
Gerne würden wir am letzten Spieltag dieser Saison die Ost abermals mit einem schicken Bild schmücken. Hierfür fehlt uns jedoch momentan überdachte Arbeitsfläche. Unabhängig davon ob nur einmalig oder mehrmals, wir sind über jede Möglichkeit froh die wir angeboten bekommen.
Lediglich mehr als **80m²** sollte die Räumlichkeit bieten. Wenn ihr also über solche Räume verfügt, bzw. jemanden kennt der uns in der Sache etwas anbieten kann, bitten wir euch uns eine E-Mail zu schreiben auf **info@fanatico-boys.de.**

Hier nochmals die Info für unser Auswärtsspiel in Münster:

Datum: 15.03.2014
Abfahrt:
Kosten Zugfahrt:
Eintritt Stehplatz: 10€ // Ermäßigt: 8€
Eintritt Vorverkauf: -

Anmelden müsst ihr euch diesmal bei den Jungs von HS!
Ebenso erfahrt ihr von Ihnen die benötigten Fakten wie Abfahrt und Preis!XY

Bei Fragen einfach persönlich bei bekannten Personen im Stadion melden!

Alle weiteren Infos wie immer auf unserer Homepage!
www.Fanatico-Boys.de

IMPRESSUM :
Das BlockGschwätz ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern eine Broschüre für Freunde und Anhänger des 1. FC Heidenheim 1846. Abbildungen und Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Es wird auch nicht zum überhöhten Alkohol- oder Drogenkonsum, noch zu Gewalt aufgerufen.
Kontakt: info@fanatico-boys.de
Redaktion: Oli S., Niko S.